

KMRS-WORKSHOPTAGE 2026

Die digitale Zeitung

HEISSE GRÜSSE AUS IT1 - AUSGABE 5 DER WORKSHOP-ZEITUNG IST FERTIG

Sechs Neuntklässlerinnen und ein mutiger Neuntklässler auch dieses Jahr wieder als Reporter/innen unterwegs

In kleiner aber feiner Runde startete auch dieses Jahr unter tropischen Temperaturen wieder das Projekt "Workshop-Zeitung": So fanden sich insgesamt sieben Neuntklässler/innen im sommerlich heißen IT-Raum 1 ein, um dort die Kursleiter Herrn Dr. Bäckmann und Herrn Obermeier zu treffen.

Als diese gleich zu Beginn behaupteten "Ihr habt ganz sicher den besten Kurs von allen gewählt!", erhielten die Lehrkräfte nur abwartendes Zögern.

Doch sie sollten Recht behalten: Immerhin profitierten die fleißigen Schreiberlinge von allen Angeboten der KMRS! So konnten sie doch fast alle spannenden, lustigen, kreativen Projekte besuchen, um dann darüber zu berichten. Das abschließende Formatieren klappte dank des Wunders von "Canva" auch dieses Jahr wieder (fast) ohne Flüche. Pirner-Gedächtnis-Schokomilch und belegte Semmeln halfen zusätzlich (danke, Daniel!)

Ein herzliches Dankeschön geht nicht nur an alle Nachwuchsreporter/innen, sondern natürlich auch an die vielen Projektleitungen, die einen Einblick in ihren Workshop gewährten, und an die Schulleitung für ihre Unterstützung. Das größte Dankeschön geht auch dieses Jahr aber an Frau Dives, die uns erneut hinter den sprichwörtlichen Kulissen mit einer Engelsgeduld organisatorisch unterstützte!

Es bleibt nur noch, allen Mitgliedern der KMRS-Schulfamilie schöne Ferien zu wünschen! Wir freuen uns auf ein hoffentlich gesundes Wiedersehen im September!



Ohne Schokomilch und Leberkassemeln geht in der Redaktion der Workshop-Zeitung traditionell gar nichts...
Daniel Obermeier & Chris Bäckmann
für alle Reporter/innen

WASSER MARSCH! - DER WORKSHOP "FEUERWEHR"

In diesem Außen-Workshop waren wir zu Gast bei der FFW in Freising. In vier Kleingruppen durchliefen wir eine Stationenarbeit mit verschiedenen Aufgaben: Die eine Gruppe durfte sich ans Löschen eines Autos wagen, andere retteten einen Feuerwehrmann, wieder andere erlernten die Grundlagen der Ersten Hilfe. Besonders der hauseigene Wettkampf-Parcours trieb uns so manche Schweißperle auf die Stirn... Es war ja schließlich noch nicht heiß genug bei der Feuerwehr...



ERSTE-HILFE AM MENSCHEN - JEDER KANN ZUM HELDEN WERDEN

--- Lena Eggerer, Johanna Herrmann

Im Ernstfall stellt sich die Frage, wie man Leben rettet. Genau das durften die Fünftklässler in einem spannenden Erste-Hilfe-Workshop herausfinden. Dieser wurde von Amalia, Max und Alexandra geleitet. Anstatt trockener Theorie und langweiligem Zuhören hieß es hier von Anfang an: Selbermachen! Die Schülerinnen und Schüler lernten in der Praxis direkt, wie man einen Druckverband oder einen Stützverband richtig anlegt. Anhand von verschiedenen Fallbeispielen konnten sie das Gelernte auch sofort aneinander ausprobieren, wobei das große Ziel der Aktion darin bestand, die jüngeren Mitschüler für die Arbeit unseres Schülersanitätsdienstes zu begeistern. Und dieser Plan ging voll auf: Die Fünftklässler waren mit vollem Einsatz dabei und hatten sichtlich Spaß am praktischen Arbeiten.

„Ich möchte meinen Freunden in Notfällen helfen können“, erzählte uns der 5.-Klässler Jakob begeistert. Am Ende stand fest: Erste Hilfe ist nicht nur unglaublich wichtig, sondern kann auch spannend vermittelt werden und motivieren.



“OH SIN SIN SIN, OH NAO NAO NAO”: COPOEIRA - GEMEINSAM STARK IM RHYTMUS

--- Lena Eggerer, Johanna Herrmann

Sport, Musik und Kultur – all das vereint Capoeira. Im Workshop für die 6. Klassen lernten die Schülerinnen und Schüler die brasilianische Kampfkunst auf spielerische Weise kennen. Schon zu Beginn sorgten rhythmische Lieder wie „Oh sin sin sin, oh nao nao nao“, die gemeinsam mit instrumentaler Begleitung gesungen wurden, für eine besondere Stimmung in der Turnhalle. Unterstützt wurde der Workshop von Mitgliedern eines Capoeira-Vereins. Besonders begeistert erzählte Amelie von ihrem Hobby: „Capoeira ist mein Leben.“ Sie erklärte außerdem, dass jedes Mitglied nach einiger Zeit einen besonderen Capoeira-Namen erhält. Diese Namen haben eine lange Tradition und gehen auf die Zeit der Sklaverei zurück. Sie werden nicht einfach ausgesucht, sondern müssen zur jeweiligen Person passen. Amelie trägt den Namen „Flemingo“. Es kann auch mehrere Jahre dauern bis man einen passenden Namen findet. Mit dem Workshop wollte sie möglichst viele Kinder für Capoeira begeistern. Das gelang ihr auch: Viele Teilnehmende machten mit großer Freude mit. Mia aus der 6. Klasse gefielen besonders die abwechslungsreichen Spiele. Sie interessierte sich schon vorher für Capoeira, hatte bereits ein Probetraining besucht und möchte vor allem gemeinsam mit ihren Freunden Spaß an der Bewegung haben.



KREATIVITÄT EINMAL ANDERS ERLEBEN- BESUCH IM HENNA-WORKSHOP

--- Amelie Hahn, Susanne Reischmann

Im Henna-Workshop für die 8. Klassen konnten viele Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Der Workshop wurde von Natalia und Polina geleitet, die ihre Begeisterung für Henna mit den Teilnehmenden teilen wollten. Die Schülerinnen und Schüler konnten selbst entscheiden, welches Design sie sich wünschten und an welcher Stelle sie das Henna aufgetragen haben wollten. So entstanden viele kreative, individuelle und wunderschöne Henna-Motive. Der Workshop machte allen viel Spaß und bot die Möglichkeit, neue kreative Erfahrungen zu sammeln.



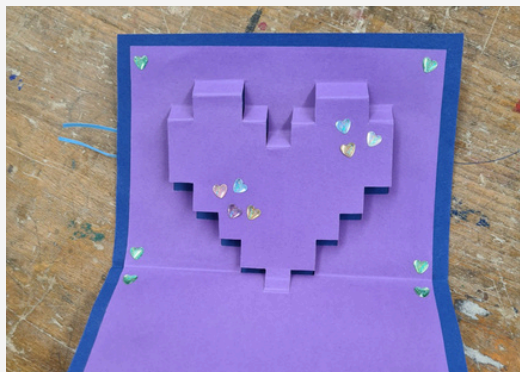
Sorry...

an alle, die gerne von uns besucht worden wären, sich nun aber nicht in unserer Workshop-Zeitung wiederfinden! Wir haben versucht, möglichst viele Projekte zu erreichen – zeitlich war das aber nicht zu schaffen. Wir kommen gerne im nächsten Jahr! 😊

POP-UP-KARTEN - EIN GESCHENK VON HERZEN

--- Susanna Leis

Wieso sollte man langweilige Karten basteln, wenn man eine ganze Welt in eine Karte basteln kann? Das haben sich die Leiterinnen des Workshops gefragt und es wundervoll umgesetzt. Die Teilnehmer zeichneten wunderschöne Skizzen, welche sie dann ausschneiden und jeden Schritt voller Herzblut möglichst perfekt machen wollten, damit sie danach ihren Freunden und Familienmitgliedern schöne Karten schenken können. Einige machten simple Designs, während andere ein ganzes Reich erschufen oder hochdetaillierte Kunstwerke zauberten, welche sie dann noch mit Dingen wie Glitzersteinen verschönerten und dem Empfänger eine Nachricht schrieben. Wenn man in den Raum ging, sah man die ganzen fertigen Karten dort liegen, bei jeder wurde schnell klar, wie viel Mühe in die kleinen Kunstwerke gesteckt wurde. Jede ist für einen bestimmten Menschen gemacht worden und zu jeder kann eine Geschichte erzählt werden. Wieso sie für diesen Menschen so gestaltet wurden, bestimmte Farben und festgehaltene Erinnerungen. Eine gut durchdachte Botschaft, die sicherlich voller Freude angenommen wird.



DAS MAIFEST BEGINNT IN DER WERKSTATT.

--- Lena Eggerer, Johanna Herrmann

Damit das Maifest auch in dem nächsten Jahr wieder ein voller Erfolg wird, packten die Schülerinnen und Schüler im Maifest-Workshop tatkräftig mit an. Unter der Leitung von Herrn Maier wurden alte Bierbänke und Tische gereinigt, abgeschliffen und mit den Farben des Schullogos neu gestaltet. So erhielten sie nicht nur ein frisches Aussehen, sondern auch alte Bänke wurden so hergerichtet, dass sie nicht weg müssen.

Die Teilnehmenden waren mit großem Engagement bei der Sache. Tim aus der 9. Klasse arbeitet besonders gerne handwerklich und freute sich darüber, gemeinsam mit seinen Freunden etwas für die Schule zu tun. „Ich liebe es, handwerklich zu arbeiten“, erzählte er. Besonders das Abschleifen der Bänke bereite ihm Freude, da das Vorher-Nachher-Ergebnis ein echtes Erfolgserlebnis sei.

Auch Mina aus der 9. Klasse war begeistert. Sie half beim Reinigen der Tische und fand den Workshop überraschend entspannend. „Ich finde es toll, für die Schule und die Gemeinschaft etwas zu machen“, sagte sie. Für sie zahlte sich die harte Arbeit aus, wenn man am Ende das fertige Ergebnis sieht. Sebastian aus der 9. Klasse interessierte sich schon vorher sehr für das Maifest. Die Bierbänke erinnerten ihn an das Oktoberfest, weshalb er gerne lernen wollte, wie sie richtig gepflegt werden. „Bänke putzen macht richtig Spaß, das Abschleifen ist auch toll“, erzählte er mit einem Lächeln.

Auch Workshopleiter Herr Maier zeigte sich mit dem Einsatz der Schülerinnen und Schüler sehr zufrieden. Sein Ziel sei es, dass beim Maifest wieder genügend gepflegte Bänke für die zahlreichen Besucher bereitstehen. Besonders freute er sich über den Teamgeist: „Es ist hervorragend, dass so viele beim Arbeiten für das Maifest helfen. Am Ende des Schuljahres arbeitet man füreinander und nicht gegeneinander.“ Der Workshop zeigte eindrucksvoll, wie viel man gemeinsam erreichen kann.



GLITZERSPASS MIT HAND-AUGEN-KOORDINATION - DER WORKSHOP "GLITZERBILDER"

--- Susanna Leis

Was das Diamond Painting angeht, waren die Mädchen aus diesem Kurs sicherlich Expertinnen. Nachdem sie letztes Jahr einen anderen Workshop für die Schulgemeinschaft gehalten hatten, boten sie auch an den diesjährigen Workshop-Tagen Handwerkliches an. So haben sie sich dieses Jahr entschieden, Glitzerbilder als feine Fingerarbeit mit Kindern in ihrem Alter zu teilen. Alle waren hochkonzentriert, damit bloß kein Glitzerstein falsch sitzt. Während man eigentlich erwartet, dass es bei den Kleinen etwas lauter wird, war es doch erstaunlich still: Man sah schnell, wie viel Freude so eine kleine Arbeit bringen kann. Den Kursleiterinnen gefiel es sehr, den Prozess zu begleiten. Es entstanden wunderschöne, kleine Werke. Da merkt man, dass mehr Kinder der jüngeren Jahrgangsstufen Workshops geben sollten, denn diese hatten eine tolle Idee und führten sie mit sehr viel Liebe fürs Detail aus.



ZEIGT HER EURE TASCHEN -WORKSHOP "KREATIVE TASCHEN"

--- Amelie Hahn, Susanne Reischmann

Im Workshop „Taschen bemalen“ der 7. Klasse konnten die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Jede und jeder gestaltete eine ganz persönliche Stofftasche und durfte sich die Motive selbst aussuchen und frei entscheiden, wie das Design aussehen soll. Geleitet wurde der Workshop von Magdalena, Elena und Charlotte. Die Stimmung war durchweg fröhlich und entspannt. Alle hatten viel Spaß beim Malen, Ausprobieren und Gestalten. Am Ende entstanden viele individuelle Taschen, die zeigen, wie kreativ die Gruppe gearbeitet hat und wie unterschiedlich die Ergebnisse sein können.



EINDRÜCKE AUS DEM WORKSHOP "BOWLING"

--- Danke an Herrn Obermeier!



AAAW! DARF ICH DEN STREICHELN???

- UNTERWEGS MIT DEN RETTUNGSHUNDEN



Zu Gast war die Johanniter Rettungshundestaffel Landshut. Staffelleiterin Birgit mit ihrem Labrador Rüden Yuma, Einsatzleiterin und Ausbilderin Kerstin mit ihrer Deutsch Pinscher Hündin Franzi und dann noch eine Studentin mit ihrem einjährigen Mischling, die sich beide noch in der Ausbildung befinden.

Wir haben zuerst im Klassenzimmer einen Vortrag bekommen, was die Staffel tut, wofür die Hunde eingesetzt werden, welche Hunde geeignet sind und wie die Ausbildung für Mensch und Hund abläuft. Die Hundestaffel sucht beispielsweise nach vermissten Personen im Gelände oder verfolgt eine Geruchsspur. Sie kommt aber auch zum Einsatz, wenn Gebäude einstürzen und verschüttete Personen vermutet werden oder auch bei Bergung aus Gewässern. Hunde können einen Menschen im Wasser 40 Meter tief riechen!

Danach ging es nach draußen. Im Pausenhof und im Rondell haben wir zunächst ein Training mit dem kleinen, jungen Hund mit dem weißen Fleck auf der Brust absolviert. Er steht noch am Anfang der Ausbildung und musste im Kreis die Personen mit Futter ausmachen, davor stehen bleiben und durch Bellen Alarm geben. Er sollte also das Verhalten zeigen, das er später auch geben soll, wenn er ein Opfer auffindet. Auch versteckte Schüler wurden vom Hund gefunden. Anschließend kam Yuma, der Profi in der Flächensuche zum Einsatz und hat in Windeseile alle versteckten Personen gefunden. Dabei ist es wichtig, dass die Hunde immer mit besonderes leckerem Futter für ihren Erfolg belohnt werden. Im letzten Abschnitt kam dann Hündin Franzi zum Einsatz. Sie ist im Mantrailing ausgebildet und sollte anhand einer Duftprobe (einer Armbanduhr) die Spur von Iza aufnehmen und diese auffinden. Natürlich hat Franzi ihre Aufgabe ohne Probleme gemeistert und erhielt zur Belohnung lecker Katzenfutter.

Es war ein tolles Team mit super lieben Super-Hunden.

EINDRÜCKE AUS DEM WORKSHOP "KOCHEN - SCHUHBAUER²"

--- Danke an Herrn Feldmeier!



PIZZA UND KUCHEN - KÖSTLICHKEITEN AUS DEM OFEN

--- Susanna Leis

Kaum kam man rein, stieg einem der köstliche Duft in die Nase und lachende Gesichter waren überall zu sehen. Die Kinder machten voller Freude und mit viel Hunger auf das gemeinsame Essen eigene Pizza und Muffins. Die kleinen Profi-Köche stellten den Teig selber her belegten ihre Pizzen zusammen, begleitet von vielen lustigen Unterhaltungen. Trotz dass es etwas chaotisch zuging, hielten Antonia und Matilda alles in Ordnung. Sie unterstützten die Kinder mit liebevollen Ratschlägen, damit fluffige Pizzen rauskamen. Mit Rat und Tat von Frau Fleckenstein, kümmerten sie sich um alle und achten darauf, dass die Kinder mit Unverträglichkeiten oder Allergien die richtigen Zutaten bekamen. Als ich mit den beiden gesprochen hatte, wurde klar, dass ihnen das Kochen und der Umgang mit den Kindern der jüngeren Jahrgangsstufen großen Spaß bereitet.

HIP-HOP: DER NEUE RHYTHMUS EROBERT DIE SCHULE

--- Lena Eggerer, Johanna Herrmann



Rhythmus, Bewegung und Teamgeist standen im Mittelpunkt des Hip-Hop-Workshops. Die Schülerinnen und Schüler konnten neue Tanzschritte kennenlernen, gemeinsam Choreografien einüben und ihre Begeisterung für das Tanzen entdecken.

Besonders interessant ist die Geschichte von Frau Forst: Sie tanzte ursprünglich Standard und Latein, als sie an diese Schule kam und ließ sich anschließend von Schülerinnen und Schülern Hip-Hop beibringen. Mittlerweile bietet sie Hip-Hop nicht nur als Workshop, sondern auch als Nachmittags-Wahlfach an – mit großem Erfolg. Die Zahl der Teilnehmenden steigt immer weiter an, aber trotzdem freuen sich die Leiterinnen Sonja und Emma mit Frau Forst immer wieder, wenn sich neue Schüler*innen für diese Sportart begeistern. Sonja meinte, es sei faszinierend, wie schnell die Schülerinnen und Schüler die Choreographie lernen. Frau Forst ist besonders erfreut, dass sich auch Jungs für den Workshop mitreißen ließen und mittanzten. Die Teilnehmenden lernen Schritt für Schritt neue Bewegungen und setzen diese zu gemeinsamen Choreografien zusammen. Asya und Magdalena schätzten nicht nur die Gemeinschaft: „Es macht Spaß, neue Bewegungen auszuprobieren!“



DU BIST NÄCHSTES JAHR IN DER NEUNTEN KLASSE UND WILLST SELBST FÜR DIE WORKSHOP-ZEITUNG SCHREIBEN? MELDE DICH 2026/27 GERNE AN!

VIERBEINER IN UNIFORM? - DER WORKSHOP "HUNDESTAFFEL - DIE HUNDE DES ZOLLS"



--- Susanna Leis

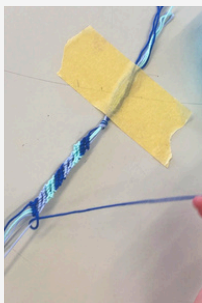
Einige denken, diese großen Hunde seien niedlich, andere haben Angst vor ihnen. Aber sie können sehr viele Dinge. Im Rahmen der Workshop-Tage waren nach den Hunden der Rettungsstaffel am zweiten Tag Vierbeiner des Zolls an der KMRS. Die Teilnehmerinnen und -nehmer des Kurses erfuhren viel Interessantes zu diesem ungewöhnlichen Betätigungsfeld für Hunde.

Laut der anwesenden Zollbeamtinnen werden die Tiere nur dann ausgewählt, wenn sie bestimmte Bedingungen erfüllen: Sie brauchen ein ruhiges Gemüt und müssen mit Umweltreizen wie unangenehmen Gerüchen, Geräuschen und hektischen Bewegungen zurechtkommen. Sie dürfen keine Angst haben, auf alle möglichen Untergründe zu springen, selbst wenn diese wackeln. Dazu kommen bestimmte körperliche Anforderungen, theoretisch könnte jede Hunderasse den "Beruf" des Zollhundes ausüben. Aber wirklich genommen werden nur große Tiere, die zusätzlich keine kurzen Nasen haben dürfen. Am häufigsten sind Schäfer- und Jagdhunde im Zoll-Bereich tätig. Im Gegensatz zu Polizeihunden haben sie keine Schutzausbildung, das heißt, sie sind nur trainiert, auf bestimmte Gerüche zu reagieren.

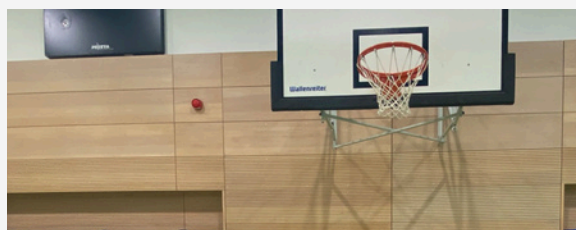
Aber auch ihre Führer kommen nicht leicht zu ihrem Job. Wie die Kursleiterinnen erklärten, könne es sogar viele Jahre dauern, bis man nach der Ausbildung in den gewünschten Bereich komme; insbesondere, weil es nur ca. 350 Zollhunde in ganz Deutschland gebe.

Ihre Arbeit ist beeindruckend, sie müssen jede Verhaltensauffälligkeit ihres Hundes bemerken, denn manchmal wittern die Hunde einen auffälligen Geruch, kennen ihn aber kaum oder überhaupt nicht. Dann geben sie oft kein Signal, dass sie etwas gefunden haben. Laut einer der Zollbeamten merken sie es dann daran, dass der Hund länger schnüffeln oder dorthin zurück geht.

EINDRÜCKE AUS DEM WORKSHOP "FREUNDSCHAFTS- BÄNDER"



BASKETBALL-WORKSHOP BEGEISTERT DIE TEILNEHMER



--- Sebastian Müller

Im Rahmen eines Basketball-Workshops hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, den Sport besser kennenzulernen und ihre Fähigkeiten zu verbessern. Dabei stand vor allem der Spaß am gemeinsamen Spiel im Mittelpunkt.

Auf die Frage, warum sie den Kurs organisiert haben, erklärten die Betreuer, dass sie ihre Freunde am Basketball gerne teilen wollten. Besonders faszinierend fänden sie das Gemeinschaftsgefühl, welches entstehen würde. Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung spielten dabei eine wichtige Rolle. Ein Teilnehmer sprach ein besonderes Lob an Betreuer Jakob aus: Er motiviere die Kinder und Sorge für gute Stimmung während des Trainings.

Natürlich gab es auch Herausforderungen. So mussten laut des Betreuerteams zunächst die Regelkenntnisse aufgefrischt werden. Außerdem war das Doppel-Dribbling ein Fehler, den viele Anfänger häufig machten.

Die Arbeit mit den Kursteilnehmern beschrieben die Leiter als anspruchsvoll, aber gleichzeitig auch als sehr bereichernd und Spaß. Auf die Frage, was sie an ihrem Workshop verbessern würden, nannten sie klare Ansagen, bessere Basketballbälle und eine bessere Struktur des Tages.

Insgesamt war der Basketball-Workshop für alle Beteiligten eine gelungene Erfahrung: Die Kinder konnten viel lernen, gemeinsam spielen und vor allem die Begeisterung für den Sport erleben.

EINDRÜCKE AUS DEM WORKSHOP "DARTS"



GLUT, GESCHMACK UND GUTE LAUNE - DER WORKSHOP "GRILLEN"

--- Lena Eggerer, Johanna Herrmann

„Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen“, bringt es Frau Lutz auf den Tisch. Und sie hat recht: Das beschreibt den Workshop „Grillen“ auch in diesem Jahr wieder perfekt. Gemeinsam mit den Leitern Arthur, Luitpold, Benedikt und Lorenz zeigte die Lehrerin, dass man auch mit einfachen Zutaten leckere Gerichte auf den Grill zaubern kann.

Der Workshop richtet sich bewusst an Anfängerinnen und Anfänger – Vorkenntnisse brauchte hier niemand. Stattdessen standen Teamarbeit, gemeinsames Ausprobieren und natürlich der Spaß am Grillen im Mittelpunkt. Neben hilfreichen Tipps und Tricks lernten die Teilnehmenden, wie unkompliziert gutes Essen sein kann. Doch nicht nur das Grillen selbst machte den Workshop besonders. Das fertige Essen und die tolle Gemeinschaft sorgten dafür, dass sich alle wohlfühlten. Oder wie Georgi scherzhaft auf die Frage, warum er hier sei, antwortete: „Damit ich was essen kann.“



DER TIKTOK-TREND ZUM NACHMACHEN: DOSEN BEDAZZLN

--- Lena Eggerer, Johanna Herrmann

Aus einer einfachen Dose wird mit etwas Klebstoff und vielen glitzernden Steinchen im Handumdrehen ein echter Hingucker. Genau das konnten die Teilnehmenden im „Bedazzel“-Workshop ausprobieren. Die Idee stammt von einem Trend, den viele aus den sozialen Medien, vor allem von TikTok, kennen. Statt die Videos nur anzuschauen, konnte man hier den Trend selbst testen. Ob mitgebrachte Dose oder eine aus dem Workshop-Fundus – jede/r konnte der Kreativität freien Lauf lassen und ein ganz persönliches Kunstwerk gestalten. Besonders schön war es, dass am Ende alle etwas Selbstgemachtes mit nach Hause nehmen konnten. „Ich kann mir auch vorstellen, es zu Hause nochmal zu machen“, meinte eine Teilnehmerin begeistert. Auch Aaron aus der 8. Klasse war überzeugt: „Ich brauch Deko!“ Genau darum ging es im Workshop: kreativ sein, Spaß haben und am Ende ein einzigartiges Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen.



DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT: BEWERBUNGSFOTOS

--- Lena Eggerer, Johanna Herrmann

Wie wichtig ein professionelles Bewerbungsfoto ist, lernten die Schülerinnen und Schüler schon im Unterricht, doch jetzt mussten sie selber ran. Bevor die Kameras zum Einsatz kamen, wurden zunächst die rechtlichen Grundlagen erklärt. Anschließend erfuhr die Teilnehmenden, worauf es beim Fotografieren ankommt – von der richtigen Belichtung und dem passenden Objektiv über eine gute Körperhaltung bis hin zur geeigneten Kleidung.

Workshopleiterin Tina Heun-Rattei kam durch einen Aufruf an die Eltern auf die Idee, den Workshop anzubieten. Ihr Sohn Korbinian besucht die 6. Klasse der Schule. Für sie war schnell klar, dass besonders die 9. Klassen von einem solchen Angebot profitieren würden, da sie sich schon im nächsten Jahr bewerben müssten. Die Schülerinnen und Schüler aus der neunten Klasse waren sich einig, wie wichtig das Thema für ihre Zukunft ist. „Eine gute Vorbereitung macht eine gute Zukunft“, sagte Louis. Auch Arian betonte die Bedeutung eines gelungenen ersten Eindrucks: „Aussehen für ein Bewerbungsfoto ist alles.“ Mit vielen neuen Tipps und professionellen Fotos gingen die Teilnehmenden bestens vorbereitet aus dem Workshop. Und jetzt alle mal „CHEEEEESE!“...

